

Klare Worte zu den aktuellen Tarifforderungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die veröffentlichten Tarifforderungen von ver.di haben in unserem Bereich für erhebliches Unverständnis gesorgt. Vieles von dem, was propagiert wurde, bestätigt leider genau das, worauf wir bereits mehrfach hingewiesen haben: **Der Fahrdienst spielt bei den Forderungen erneut nur eine Nebenrolle.**

Während die Werkstattbereiche im Mittelpunkt stehen (**Angleichung der Werkstätten an den TV-V 668,75€**), werden die Interessen des Fahrdienstes – trotz hoher Belastung, Personalmangel und wachsender Verantwortung – **erneut klar unterpriorisiert**. Für viele von uns wirkt es inzwischen so, als würde der Fahrdienst vor allem dann in den Mittelpunkt rücken, wenn Streikkraft gebraucht wird. **Keine klare Aussage über die Lohnforderungen im Fahrdienst.** Viele von uns empfinden das mittlerweile nicht mehr als Zufall, sondern als wiederkehrendes Muster.

Auch die öffentlich dargestellte 35-Stunden-Woche wirkt eher wie ein **politisches Signal** als eine realistische Perspektive. Angesichts der aktuellen betrieblichen und finanziellen Rahmenbedingungen ist jedem klar, dass diese Forderung **weit von der Realität entfernt** ist.

Hinzu kommt, dass einige Forderungen zeitlich auffällig nah an der kommenden Betriebsratswahl platziert werden. Für viele Kolleginnen und Kollegen entsteht damit der Eindruck einer gezielten Stimmensammlung statt einer ernsthaften Interessenvertretung aller Beschäftigtengruppen.

Besonders kritisch sehen wir die Behauptung, die Trennung von Entgelt- und Mantelthemen sei ein grundsätzlicher Vorteil für den gesamten ÖPNV. Diese Darstellung vermittelt Sicherheit, wo in Wahrheit viele Risiken bestehen. Die konkreten betrieblichen Auswirkungen werden schlicht nicht offen benannt, obwohl genau diese für uns entscheidend sind.

Wir stehen für eine Interessenvertretung, die **ehrlich kommuniziert, alle Bereiche einbezieht** und **realistische, tragfähige Lösungen** im Blick hat — nicht für symbolische Forderungen, die am Ende vor allem Enttäuschung schaffen.

Wir werden weiterhin klar und deutlich darauf hinweisen, wenn der Fahrdienst benachteiligt wird. Und wir stehen als Ansprechpartner bereit, wenn ihr eure Erfahrungen, Sorgen oder Einschätzungen mit uns teilen möchtet.

Mit kollegialen Grüßen

Matthias Lichy

